



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem dritten Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus den Schichten.

bet/sie blieben aber bestendig in d̄ Apostel les
re/volget hernach et cōmunicatiōe fractionis
panis/das ist in der gemeynschafft vnd brech
ung des brots **T**eylet oder vnder schidiget **L**
uther die wort per copulam et/vñ dolmatschet
yn d̄ gemeynschafft vñ im brot brechen/damyt
er fülleicht dise wort gern zyhen wolt auff dye
zweyerlei gestalt/vñ durch die gemeynschafft
den kelch/vñ durch das brot die hostien ausle
gen. Aber vnser bewerter text hat hie kein tei
lūg/vnd sagt von keinē kelch/sonder alleyn vō
der gemeynschafft d̄ brechung des brotes we
ouch hie nyden am.xx.capitel geschribē stebet.

Beda.

Qua autem Sabbati cum conuenissemus ad
frangendū panē. vbi **B**eda ad frangendū pa
nē (inquit) id est, ad mysteria celebranda. **C**um
quo conueniunt plurimi doctores catholici/ q̄
hoc loco contra **H**ussitica vsi sunt heresim.

D

Ain end diß paragra. do geschriben stebet/
sie namē die speyse mit freundē/vñ einfeltigkeit
des hertzens / volget yn vnserms text hernach
Collaudantes deū/vñ lobtē got/wolches **L**
uther in d̄ feder gelassen. **S**o vns doch aus dysen
wortē ein schone leber gegebē / so oft wir dye
sweiß nenē/ dz wir got lobē vñ dancken sollē.

Aus dem dritten Capitel.

E

In dem orsten paragra. dis capitels stym
men der **L**atēynisch vñ d̄ **K**riechysch text vber

ein/vnd sagen/ wie Petrus vnd Joannes mit
 eynander hinauff gingen/ yn tempel ad hora
 orationis nonam/ das ist tzu der neundē stund
 des gebets/ wolches eine ist aus den syben dye
 man nennet horas canonicas. Dye weil aber
Lutther nichtzit von dem selben gebet d̄ syben
 getzeyt helt/ dolmatschet er sie nicht dye beth-
 stund/ od̄ die stund des gebets/ sond̄ spricht sch-
 lechtlich/ sie gingē hinauff vmb die neundē stund
 tzu beten. D̄; aber die gemelte sibē betstundē/
 die wir ytzō nennē horas canonicas/ ouch bei
 den altē Judē vñ Heydē in vbung gewest/ vñ
 die götsforchtigē/ yn den selbē stundē zu beten
 gepflegt/ hab ich ouch in meynen bedingūg an
 getzeigt. So hab wir des ein getzeugnis hienny
 dyn/ Aldo Petrus aber betet zu d̄ neundē stund/
 vñ Cornelius zu d̄ vi. infra cap. r.

In dem drittē Paragra. dolmatschet Lut-
 ther/ was sebet yr auff vns/ als hetten wir/ di
 sen wandern gemacht/ durch vnser eygē kraft
 od̄ verdinst/ aber vn̄ text sagt nicht auß vn̄m
 verdinst. Sond̄ quasi ex nostra virtute ⁊ pote-
 state/ das ist aus vnser kräfte od̄ macht. war
 umb hat dan Lutt. gesetzt aus vnserm v̄dinst.
 ich rath/ darumb das er von vn̄sem verdinst
 nichtzit helt/ vñ sagt das vn̄ werck nicht ver-
 dinstlich sein bey Got/ wolches ych in meynē
 buechlin wid̄ dē falsch genatē Ecclesiastē vnd
 oben in d̄ vorred gnugsam vorantwort hab.

Do dē
sybē ge ^{lio}
zeyten.

More/
canoni-
ce.

A

Aus dem vierden Capitel

W **I**n dē ersten paragra. diß capitels / do **Lut.** dolmatschet vnd ward die tzal der menner bei funffttausent / hat vnser bewerter text nicht numerus virorū sond̄ eorū / zu de wtsch / vñ ward yren an der zal funffttausent. **D**an nicht allein menner / sond̄ ouch vil weyber gleichig worden / wy wy: ouch hienyden lesen am funfftten capitel / vnd **Paulus** d̄halbē brieff außbracht / wo er menner oder weyber funde vnser̄s gloubens / das er die gefencklich annhemē mochte.

In dē sechsten para. d̄ do an **Infra. ca. ix.** sabet in d̄ warheit sie haben sich versamelt, vñ get ym text in ciuitate ista / das ist in dyser stadt (das was zu Jerusalem do sie **Christi** gecreuziget hettē) woelches **Luter** außgelassen hat.

In dem gemelten paragra. do **Luter** am endtewtschet vnd sie redten das wort **Gottes** mit freydikeit / stehet wed̄ in dem kriecheischē noch in vn̄m̄ text mit freydikeit / sonder eum fiducia / dz ist mit vertrauen / das sie tzu **Got** hettē. **A**ber **Luther** dolmatschet diß wortlin allenthalben fur freydikeit, damit er sein freydigē mit drotzē vñ hochē damit vermenteln moeg.

Aus dem. v. Capittel.

In dem achten paragra. do **Luther** dolmatschet yn den tagen d̄ schatzung / sagt weder der